# Weithurger



Zaachlatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

Amtsblatt der Stadt Weilburg · In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten

dispreis: Erscheint an jedem Werktag und kostet abgeholt monattigues, Ericheint an jedem Wertrag und tojet ungern monatlich 18. derteljährlich Mt. 1.20, bei unjeren Austrägern monatlich Bi. vierteljährlich Mt. 1.20, bei unseren Austragern nur. 1.77

Redafteur: Sugo Bipper, Beilburg Drud und Berlag: 5. Bipper, G. m. b. S., Beilburg Telephon Nr. 24

Inferate: die einspaltige Garmondzeile 15 Pfg. haben bei der großen Berbreitung des Blattes nachweislich den besten Ersolg. Inferaten-Annahme: Kleinere Anzeigen bis 10 Uhr morgens, größere tagsvorher

Mr. 157.

Mittwoch, ben 8. Juli 1914.

53. Jahrgang.

# Deutschland.

Berlin, 7. Juli.

Gine Ronferenz über die Arankenversicherung der eicherbetreibenden wird am 17 d. Mts. im Oberderungsamt Groß-Berlin stattfinden. Es werden teilnehmen Bertreter der Reichsregierung, der Granklichen Regierung, der Krankenkassen von Großden, Arbeitgeber und Hausgewerbetreibende. Die beitatungen find der Grankenkassen ber Gemierig-Arbeitgeber und Hausgewerverteibenderig-in bie gind veranlaßt burch mancherlei Schwierigden, die sich bei der Durchführung der Krankenverstein bei ber Durchführung der Krankenverstein berankgestellt haben. bie sich bei ber Durchführung der serunten. Bausgewerbetreibenden herausgestellt haben. Gine Abanderung des Gesetzes gegen den uns Dettbewerb wird zur Zeit in Erwägung ge-Bet Sie steht im Zusammenhang mit ber Frage gestilichen Reuregelung des Zugabewesens, über bertigische Handelsminister den beteiligten Reichsund preußischen Minifterien neue Borfchläge

Ruglich wurde in einem Zeitungsartikel der dem Reichstanden, die Heeresverwaltung möge den bem Reichslande stammenden und entsernt von heimet beimet Deimat bienenben Golbaten eine finanzielle Berden den benenden Goldaten eine jungigen lassen lassen ben ift darauf hinzuweisen, daß nach einer bem den lassen bem den ben ben den ben det ben den ben det be bem 1. April gültigen Bestimmung sämtlichen 1. April gültigen Bestimmung unter Urlaubsder und Gemeinen im Falle einer tittle der genach dem Wohnsitz der in die Heimat ober nach dem Wohnstig der und nächsten Angehörigen in jedem Dienstjahr nächsten Angehörigen in jedem Dienstjahren und Rücksahrt auf den Eisenbahnen Wilstärfahrpreise bewilligt dalb Deutschlands zum Militärfahrpreise bewilligt bafg, Die Geldmittel dazu sind durch den den Geldmittel dazu sind durch den ben beitschlassetat bereitgestellt worden. Die Kosten einschlassetat bereitgestellt worden. einschließlich bereitgestellt worden. Die nach bereits einige Monate geltenden Bestimmung der Antritt der Reise gezahlt.

der Anfchluß an ben vor einigen Tagen verschneien Beschluß ber Fischereikommission bes preuß. beidereifententenbaufes, nach dem das staatliche Fischereismanges, nach dem das staatliche Fischereismannschaften Gerömen zweiter und dritter Ordnung in Massau gebneten in Wegfall kommen und ben Gmeinden in Wegfall kommen und den Gmeinden inklalischen werden sollen, ben hund, Gerechtsame übertragen werden sollen, bon lindiger Geite noch folgendes mitgeteilt: Db kommissionsbeschluß Gesetzeskraft erlangen wird, katürlich davon ab, ob das Plenum des Abgetahauses und das Herrenhaus zustimmt, und ob nigt die Königl. Staatsregierung ein "Unannehmntart. Was letteres betrifft, so wird zweifellos etitverwaltung sich sehr in dieser Richtung bemühen. diaufe zweiter und dritter Ordnung Eigentum der find fein der Und der Gescheskraft des mitben sind, so würden mit Gesetzeskraft des mit-

geteilten Rommiffionsbeschluffes auch die Gemeinden Inhaber bes Fischereirechtes in Diesen Wafferläufen werben. Es haben also die Gemeinden ein lebhaftes Intereffe baran, ihrerfeits fich bafür einzuseten, bag von Seiten ber Staatsverwaltung ber Realifierung bes Rommiffionsbeschlusses fein Wiberftand entgegengeset wird. Der Billigfeit murbe bies zweifellos entsprechen, ba mit bem Gigentum bie Gemeinben auch bie Unterhaltungslaften an den Wafferläufen haben, mährend bie Rutung dem Fistus durch das Regal bisher zufällt. Daß eine rationelle Fischereiwirtschaft durch die Gemeinben erfolgen würde, mare burch bie meiteren Beftimmungen bes neuen Fischereigesehentwurfes garantiert.

— Die "Hohenzollern" mit dem Kaiser an Bord bampft zeht die norwegische Küfte entlang. Der Korsusausenthalt und die Nordlandreise bilden die beiden Erholungspaufen im Jahr bes Raifers. Um feine Berfon versammeln sich für die Dauer der Nordlandreise allerlei berühmte Männer ber Politik, ber Runft und ber Biffenichaft, beren Auswahl ber Raifer felbft trifft. Zwanglos geht es an Bord bes weißichimmernben Raiferichiffes zu, nur einige Beit bes Bormittags ift ber Raifer burch bie laufenben Regierungsgeschäfte an ben Schreibtisch gebunden, die übrige Beit widmet er feinen

— In einem sehr zeitgemäßen Artikel führt die "Rhein.-Westf. 3tg." zutreffend aus: Der Pionier unserer nationalen Größe ist heute der Kaufmann und der Inbuftrielle, und Rieg und Frieden wird nicht mehr von bem kriegerischen Ehrgeiz, sondern von den Notwendig-keiten der wirtschaftlichen Entwickelung eines Landes diktiert. Die staatsmännische Klugheit hat sich in die weltmännische Klugheit gewandelt und jene Diplomaten sind heute die besten, die die Erfolge der Arbeit in Handel, Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft in der Welt am geschickteften gur Geltung gu bringen verfteben. In fol-chen Beiten tonnen nur ber Raufmann und ber Induftrielle, beren Dafein und Lebenshaltung an taufend Faben bes Weltwerkehrs gefnilpft find, bie richtigen Lehrmeifter bes Diplomaten fein, und wir fonnen nur bebauern, baß die Geschichte der letzten Jahre noch einen so großen Mangel kaufmännischer Diplomatie zeigt. Kaiser Wilhelm hat bekanntlich schon wiederholt öffentlich die Bedeutung des Kaufmanns gewindigt und in Bremen das mit Jubel aufgenommene Wort geprägt: Ich ichütze ben Raufmann.

— Der Legendenbildung iber bas Fernbleiben des beutschen Raifers von der Beisekungsfeier für bas Thronfolgerpaar tritt eine halbamtliche Auslaffung entgegen. Es wird barin namentlich bie Behauptung als willfürliche Erfindung gebrandmarkt, daß Kaifer Wilhelm ben Raifer Frang Jojef bewogen habe, den Blan des Oberhofmeifters, Die Beichen getrennt gu überführen, umgu-

ftofen und, ba für die gemeinsame Feier die militarifche Beteiligung unterbleiben mußte, feine perfonliche Teilnahme abgefagt habe. Der einzige Grund für bas Gernbleiben bes Dlonarden mar die Störung feines torperlichen Befindens.

Nachdem das internationale Abkommen zum Schutze bes Lebens auf Gee die Buftimmung bes Reichstags und Bundesrats gefunden hat, find die beteiligten Ressorts jest mit der Aufstellung eines Reichsgesetes zur Durchsührung des Bertrages beschäftigt. Das Reichsgefet foll bem Bunbesrat bie Bollmacht verleihen, für Die Einzelheiten bes internationalen Abtommens die erforberlichen Borschriften ju erlaffen und die Inftangen zu bestimmen, benen die Aufficht über die Durchführung ber internationalen Bereinbarungen obliegen. Im bem Bertrage ift als Termin für bie Durchführung bes 216tommens ber 1. Juli 1915 vorgeschrieben. Infolge-beffen nuß ber Gefegentwurf in ber nächften Tagung

bes Reichstags unter allen Umständen verabschiedet werden.
— Die "Straßburger Post" berichtet über einen vor einigen Tagen erfolgten Vorsall: Ein Leutnant des frangöfifchen 152. Infanterie-Regiments mit ungefahr 60 Mann in feldmarschmäßiger Ausrüstung überschritt die beutsche Grenze und ist dis an die Frankentaler Ab-gründe an der Schlucht vorgerückt, von wo aus man faft bas gange Minftertal und bei günftiger Bitterung bas gange Belande bis Reubreifach überfeben fann. Dort bat ber Leutnant feinen Leuten einen längeren Bortrag gehalten und fei barauf unbehelligt nach Frantreich gurudgetehrt.

Pring Offar von Preugen wird am 1. Oftober nach feiner Bermählung nach Liegnig überfiebeln und die Führung einer Kompanie des Königs-Grenadier-Regiments übernehmen. Der Flügel - Abjutant des Prinzen, Graf Soden, hat gestern die Villa des Augen-arztes Dr. Förster in der Martinsstraße zu Liegnig ge-

### Musland. Defterreid-Mngarn.

- Bubapeft, 6. Juli. In Sarajewo foll nach hierher gelangten Melbungen bie Berhaftung von ferbiichen Rotabeln bevorfteben, gegen die fich bringende Berbachtsmomente ergeben haben. Seute murbe ein in Bosnifch-Dubica verhafteter Stubent namens Cjugrilowitsch nach Sarajewo gebracht; auch er hat vom Mörber Princip Bomben, Wassen und Chankali erhalten. Bei bem Kausmann Jowanowitsch in Tuzla wurde eine Kiste mit Bomben und Wassen gefunden.

— Agram, 6. Juli. In ber heutigen Sitzung bes froatischen Landtages ift es abermals zu ftirmischen Tumultszenen gefommen. Die Mitglieder ber Frant-Bartei beschimpften bas Prafibium und bie froatisch-

Ja," bestätigte sie turz und icart. Ihre gute Laune mar icon wieder verflogen, und die Urt, wie fie ihr Somali-Bferdchen gu ichnellerer Gangart antrieb, bewies unzweibeutig, in wie ftarter Erregung fie fich befand. Sie erwartete ungweifelhaft, daß Solmftetten eine nabere Erflarung für ihre lette Unichuldigung verlangen murde; ba er aber ichwieg und nur mit fest gusammengepreften Lippen ben Ropf gurudwarf, nahm fie felber nach einer

fleinen Beile ungefragt wieder bas Bort: "Sie wollen nicht sprechen - wohl, so werde ich es tun. Denn ich glaube nicht baran, daß Sie blind genug fein tonnten, nichts von dem zu bemerken, mas fich um uns her vorbereitet. Und ich möchte wenigftens erfahren, wie ich mit Ihnen baran bin."

3d habe tatfachlich nicht mehr die Ehre, Gie gu verftehen, gnabiges Fraulein !"

"Go will ich Ihrem Berftandnis nachhelfen. Es ift Frau pon Senden, über bie ich mit Ihnen reben möchte.

"D - das mare allerdings ein Thema, über bas fich fehr viel fagen ließe."

"Ein intereffantes Thema und eine intereffante Frau nicht mahr? - Diefer Unficht icheint wenigftens mein

Großvater mit jedem Tage mehr zuzuneigen."
"Der Herr Geheimrat hegt eine hohe Meinung von ber Dame - bas glaube allerdings auch ich bemertt gu haben. Erft gestern sprach er gu mir bavon, daß fie die flügste und geistvollste Frau fei, die er jemals tennen ge-

Um Eritas Mundwintel gudte es bitter.

"Und doch hatte er mit viel befferem Rechte fagen tonnen: die liftigfte und verschlagenfte! Erinnern Gie fich noch an unfer Befprach im Ranal von Sueg? Damals mußte ich annehmen, daß fehr vertraute Beziehungen zwischen dem Baron und Frau von Senden beftanden - baß fie fo gut wie verlobt miteinander feien. Und jest haben fie offenbar eine Bereinbarung miteinander getroffen, die ber Dame gestattet, nach einem glangenderen Lofe zu ftreben, als es ihr an der Geite bes herrn be Beauregard beichieden gemefen mare."

Meinen Sie das wirflich, Fraulein von Sylvander?" Anlmitetten hatte eine raiche Bendung im Gattel ge-

Roman von L. Traen.

(32. Fortsegung.) einzugeben war nicht geneigt, auf jeinen icherzhaften

bein bein holmstetten," sagte sie, "Sie sind der einstelle, dem ich bier meine Sorgen und Besürchtungen inn kann Ga mag ig sein, daß sie Ihnen sehr thalen tann. Es mag ja fein, daß sie Ihnen sehr naten unbegründet vortommen. Aber da pie min Sie nicht, ware ich Ihnen herzlich dantbar, wenn Sie barum verspotten wollten." unbegründet vortommen. Aber da fie mich

barum verspotten wollten."

achin die ger fich aus dem Sattel geschwungen und der gigel feines Arabers über den Arm und ber begraie 3u.

auf lie Bu.

ang begreifen Sie benn nicht," fagte er, nun ebenernft mannen ben mir nicht bas geringste ing ernit werdend, "daß wir nicht das geringste innen? Ich verdend, "daß wir nicht das geringste ingleiten derhehle mir durchaus nicht, welchen etwag ich dagegen zu unternehmen? Wäre Ihr ich dagegen zu unternehmen? Wäre Ihr ich dagegen zu unternehmen, so wüßte bater nicht der Leiter der Expedition, fo mußte was ich vorschlagen würde, oder ich glaute o maria du missen -

worin würde Ihr Borschlag bestehen?" in, daß Mapitan Stumpf und einige feiner Leute, bann mabritan Stumpf und einige seiner Leute, fran wahrscheinlich ja auch ich gehören würde, er Greund, den nach Bajura guruckeringen, und abein sorien, der Baron, die Suche nach seinen gehich auch geinen gericht Aber ich würde einen solchen Borden, auch band auch ban auch ber ich würde einen solchen Borden, bem meinis dann nur in Ihrem Interesse machen, meinigen. Denn meinen geheimen Bergens murbe feine Annahme gang und gar nicht ent-

e moditen also nicht zurüd?"

gestanden nicht gurud ?" Beine Bernunft weift in bie Die nein! Meine Bernunft mift, in die Richtung, aus der wir gefommen find; Reigung ficht, aus der wir gefommen find ber nice fiegen foll,"

Nun, wenn es jo steht, Dann habe ich nichts weiter gu fagen," erffarte Erifa lachelnd. "Denn wenn Gie ernfte Befahren fürchteten, murben Gie doch mohl die Bernunft fiegen laffen - uns ichuglofen Frauen guliebe. Wollen mir übrigens noch weiterreiten ? Oder wollen mir bier warten,

bis die Karawane uns eingeholt hat?" Solmftetten fab auf feine Uhr.

Benn ich nicht febr irre," meinte er, "fo merden wir in ungefahr einer halben Stunde die übliche Dafe in einer Bodenfentung entbeden. Abdur Rader, unfer portrefflicher, burch nichts aus der Faffung ju bringender Scheit, ertfarte beim heutigen Aufbruch, der Bormittagsmarfc werde mit bem Eintritt ber gehnten Stunde gu Ende fein. Es ift jest ein Biertel nach neun. Unfere Ramele marichieren zwei und eine halbe englische Meile in ber Stunde, und wir haben etwa drei Biertel Meilen Borsprung vor der Rafila. Ich ichlage also vor, daß wir lang am meiterreiten und nach einer Balmengruppe Ausschau halten. Wenn der himmel uns gunftig ift, und nicht icon andere Reifende es fich in ihrem Schatten bequem gemacht haben, bann find Gie aus ber fengenden Sonne, lange bevor bie Raramane uns einholt. Run, mas fagen Gie gu biefer

"Eines ichonen Tages werde ich mit dem Fuße ftampfen und zu allen Ihren Propositionen nein fagen, mein herr! Denn ich haffe die Leute, die immer und immer recht haben. Und feit mir die "Abhrodite" verlaffen haben, find Gie einer von Diefen unausstehlichen Menichen geworben. 3d habe noch nie einen Mann gefeben, ber fich jo ichnell und fo vollftandig verandert hatte. Man follte wirtlich glauben, Sie maren in ber Bufte geboren, fo felbftbemußt und herrifd treten Sie auf, feitdem wir fie betreten haben. Und die Fortichritte, die Gie bereits im Arabifchen gemacht haben, grengen geradegu an bas Bunderbare.

"Ich danke Ihnen für das Kompliment, gnädiges Fraulein — vorausgesett, daß es ein Kompliment sein

"Rein, es follte feines fein, Gert von Solmftetten! Denn je mehr ich Ihren Scharffinn bewundern lerne, befto mehr lerne ich auch, Ihre Unaufrichtigfeit gu beflagen."

"Meine Unaufrichtigfeit, Fraulein von Snlvander?"

ferbische Roalition wegen bes Krawalles in ber letten Sigung, durch ben eine würdige Trauerfundgebung an-läßlich ber Ermordung bes Thronfolgerpaares vereitelt worden fei. Drei Mitglieder ber Opposition murben von 60, brei von 30 Gigungen bes Landtages ausgeschloffen,

während fünf eine protofollarische Rüge erhielten.
— Sarajewo, 6. Juli. Alle froatischen und moslemischen Abvokaten beschlossen, die Berteibigung ber Attentäter abzulehnen, auch wenn fie hierzu ex officio belegiert murben. Gie wollen eventuell lieber bie auf

fie entfallende Strafe bezahlen.
— Wie n. 7. Juli. Die Angriffe, die mehrere Angehörige bes öfterreichischen Sochadels gegen ben Dberfthofmeister Fürften Montennovo gerichtet batten, weil biefer angeblich bei bem Begrabnis bes Erzherzogs Frang Ferdinand und feiner Gemablin ein althergebrachtes Beremoniell allzuftreng gehandhabt habe, hat zur Folge gehabt, baß ber Raiser ein Handschreiben an den Fürsten richtete, in bem es jum Schluß heißt: "Ich ergreife neuerdings die Gelegenheit, ihre aufopsernde hingebung an meine Person und mein haus zu betonen, 3ch nehme gern Beranlaffung, Sie meines marmften Dantes und meiner fortbauernben Unerfennung ihrer ausgezeichneten treuen Dienfte zu verfichern.

Bubapeft, 7. Juli. Rady mehrmonatiger Abmesenheit ift die Opposition heute wieder im Abgeordnetenhause erschienen, um gegen bie in ben nachften Tagen beginnenbe Berhandlung über bie Berftaatlichung ber Bermaltung eine energische Aftion zu entfalten. ber Opposition murben heute vier Interpellationen angemelbet, die morgen begründet werden und zwar eine in ber Angelegenheit ber Informierung ber auswärtigen Preffe, eine betreffs bes Attentats in Sarajewo, eine in ber Angelegenheit ber Beisetzung bes Thronfolgers und

eine über die Belgraber Berichwörung.

— Agram, 7. Juli. Nach bem heutigen Requiem für ben Erzherzog Franz Ferdinand und Gemahlin bemonstrierte eine kleine Gruppe von Anhängern Franks mit dem Parteiführer felbft an ber Spige. Die Demonftration richtete fid, gegen bie in ben Landtag giebenben Abgeordneten ber Majorität, benen Comahrufe gugerufen wurden. Im Landtag, wo sich die Standalfgenen er-neuerten, wurde Frank heute für 90 und fechs andere Mitglieber bis gu 60 Sitzungen ausgeschloffen. Die übriggebliebenen vier Unbanger verliegen bemonftrativ ben

— Bubapeft, 7. Juli. Im Berlauf ber Unter-fuchung bes Attentats richtete fich ber Berbacht ber Mitmifferschaft auch auf Die Schwefter bes Attentäters Tichabrinomitich, Die an einen Gefundararat bes Garajewoer Spitals, Dr. Botonitich, verheiratet ift. Das

Ehepaar wurde verhaftet. In seiner Wohnung wurden Schriften hochverräterischen Inhalts gesunden.

— Wien, 7. Juli. Erzherzog Friedrich wurde gestern vom Kaiser in einstündiger Audienz empfangen.
Am 15. Juli erfolgte die offizielle Berlautbarung der Ernennung bes Ergherzogs jum Generalinfpettor ber Urmee. Das Generalinfpettorat ber Marine übernimmt ber Marinekommandant Haus. Erzherzog Friedrich wird bereits die Oberleitung über die disjährigen großen Manöver führen und sich vermutlich noch vorher nach Deutschland begeben, um fich Raifer Wilhelm in feiner neuen Gigenfchaft vorzuftellen.

Frankreid. - Paris, 7. Juli. Wie aus Rochefort fur Mer gemelbet wird, fanb bort ber Stapellauf bes neuen frangofischen Unterseebootes "Bellone", bas im vorigen Jahr auf Riel gelegt worben war, ftatt. Das Boot ift Die bisher größte Type aller Unterfeeboote. Seine Lange beträgt 60 Meter, die Breite 5,042, bas Deplacement ift 520 Tonnen. Das Boot ift mit 8 Torpedolancierrohren versehen und hat eine Besatzung von 3 Offizieren und 26 Mann. Bur Fortbewegung bient ein Petroleum-motor mit 2100 Pferdefräften, ber bem Fahrzeug eine Geschwindigfeit von 19 Anoten verleiht.

Baris, 7. Juli. Der Genat hat geftern in

ber Beratung bes Ginnahmebubgets Die wichtigften Bemacht, um beffer in Eritas Bugen lejen gu tonnen. Aber fie hatte ben Ropf tief gefentt, und der breitranbige Strobbut, den fie jum Schutz gegen die Sonnenftrahlen trug, hinderte ihn, ihr Geficht ju feben. Ihre Antwort eboch erfolgte ohne Bogern.

"Ich wurde gewiß nicht zu irgend jemandem bavon fprechen, wenn ich meiner Sache nicht gang ficher mare." "Und follten Gie fich nicht bennoch taufchen? - Huch ich habe ja allerdings ichon bemerft, daß fie im Bertehr mit herrn von Splvander alle Runfte ihrer Liebenswurbigfeit fpielen läßt. Aber ich habe barin nichts anderes gefehen, als ein weiteres Mittel jum 3med - nämlich für ben 3med des herrn de Beauregard. Solange es ihr auf folche Beife gelingt, ben herrn Gebeimrat bei guter Laune gu erhalten und fein Intereffe an bem Buftengug nicht erkalten zu laffen, scheint die Gefahr einer Katastrophe in weite Ferne gerudt. Sie sucht Ihren Hern Groß-vater so viel als möglich mit ihrer Berson zu beschäftigen,

ihrer Erreichung ung dusdig zu werden."
"Das klingt wohl ganz plausibel; aber den Kern ber Sache trifft es leider nicht. Ich habe schwerwiegenbe Brunde, daß fie es auf anderes abgefeben bat, als barauf, Das Intereffe meines Grofivaters nur vorübergebend auf

bamit er gar nicht dazu tommt, an die eigentlichen Biele

der Expedition gu den en, oder über die Bergogerung in

fich gu lenten.

In Diejem Mugenblid icheute holmftettens Gaul und ftieg hoch auf. Gine fleine braune Schlange, die zu einem Anauel zusammengerollt in ber Sonne gelegen hatte und von bem gleichfarbigen Geftein, bas fie umgab, faum gu unterscheiben gewesen war, hatte fich faft unter ben Sufen des Pferdes jah gu ihrer gangen Bange ausgestredt und fuchte nun eiligft Rettung in einer Spalte, Es mar bas ein Vorkommnis, das sich viel zu häusig wiederholte, als daß man noch hatte darüber erschreden oder in Aufre-gung geraten können. Und Holmstetten war ein zu guter Reiter, als daß ihn das unvermutete Aufbaumen des Pferdes hatte aus dem Sig bringen können. Beruhigend flopite er bem gitternden Tiere den ichlanten Sals und

wandte fich bann wieder gegen Erifa: .. Das mare an und fur fich gewiß teine ichlechte Spe-

ftimmungen liber bie neue Steuer auf die gesamten Gintommen festgelegt. Er hat sich babei icharfer, als man erwartet hat, für die Gelbsteinschätzung ber Steuerzahler ausgesprochen. Die von ihm angenommenen Borichriften befagen, baß Steuergahler, bie über ein Gintommen von mehr als 5000 Francs haben, dieses Einkommen im Monat Januar jeden Jahres selbst angeben sollen. Falls sie diese Erklärung jedoch unterlassen, werden sie im Monat Februar von der Steuerbehörde eingeschäht. Sie fonnen gegen biefe Beranlagung nur unter Borlage ber notwendigen Beweisftilde reflamieren. Diejenigen Steuergabler, welche im Monat Januar eine Erklärung nicht reiwillig abgeben, verlieren ben Unipruch auf bie ben Berheirateten und mit Familie belafteten Steuergahlern zugestandene Ermäßigung. Durch diese Einschränkung wird die Unterlassung ber Selbsterklärung gewissermaßen unter Strafe gestellt und die Erflärung felbft obligatorifch gemacht. Der Genat hat biefe Bestimmungen mit großer Mehrheit angenommen. - Die Budgettommiffion ber Rammer hat gestern abend bereits bie bis jett festftehenden Befchluffe bes Genats burchberaten und wird ber Kammer ohne Zweifel bie unveränderte Unnahme porichlagen. Unter biefen Umftanben wird biefe erfte Einkommenfteuer in Frankreich bis jum Schluß biefer Boche guftanbetommen und bie Ceffion bes Barlaments tann noch por bem 14. Juli geschloffen werben.

- Paris, 7. Juli. Der Senat hat fämtliche Be-ftimmungen über die Ginkommensteuer und bas ganze Budget für 1914 angenommen. - In ber Rammer gab ber Bautenminifter Compba jum Schluß ber Sigung noch auf ein sozialistische Unfrage Auftlärung über bie Ginführung bes achtstündigen Arbeitstages in ben Bergmerten. Er teilte mit, bag er mit ben Bertretern ber Bergmertsgesellichaften eine Ronferenz gehabt habe und daß ein Einvernehmen über bie gesetsliche Durchführung

ber neuen Arbeitszeit erzielt morben fei.

### Muhland.

— Petersburg, 7. Jult. Pring Beinrich ber Rieberlande wird am 10. Juli auf einem niederländischen Kriegsschiff in Kronftadt eintreffen. Der Pring wird Betersburg besuchen, mo für ihn in ber beutschen Botschaft und in ber niederländischen Gesandtschaft Barabe-Diners stattfinden merben. Er gebenft eine Woche in Rufland zu bleiben und wird in Zarstoje Selo im Palais feiner Schwefter, ber Großfürstin Maria

Pawlowna, Wohnung nehmen.

— Betersburg, 7. Juli. Das Rote Kreuz hat seine Institutionen vermehrt und bas Material in dem Maße vorgesehen, wie es in Kriegszeiten erforberlich ift. Die Neuanschaffungen bezissern sich auf zwei Millionen Rubel. — Die Intendantur-Verwaltung arbeitet eine Verordnung für den Kriegsfall aus. Darnach hat die Intendantur das Recht, in einem Rayon, in dem die Mobilisation erklärt worden ift, alles in den Elevatoren befindliche und mit Kriegsschiffen wie mit ber Bahn eintreffende Getreibe gegen angemessene Bezahlung für Die Truppen zu faufen. Falls bas auf biefe Beife beichaffte Betreibe nicht ausreichen follte, ift bie Bevolferung verpflichtet, das Manko zu beden. Die Berordnung wird bemnächst ben gesetzgebenden Institutionen vorgelegt werben.

— Belgrad, 6. Juli. Wie bas Blatt "Der Baltan" melbet, macht fich unter ber ferbischen Rauf-Wie bas Blatt "Der mannichaft bemertbar, auf die Berfolgung ber Gerben in Bosnien mit einem Bontott der öfterreichischen Waren Bu ermidern. Das ferbifche Bublifum habe bereits begonnen, Die öfterreichischen Schiffsunternehmungen in aller Stille gu bonfottieren.

Orient.

## Mexiko.

- New-Port, 7. Juli. Rach einer "Times" Melbung aus Washington ift man bort überzeugt, baß huerta trot seiner Wieberwahl Mexito in Kürze verlassen merbe. Er habe 3 Millionen Dollars bei einer Bant in Paris beponiert. Der Bigepräfibent General Blanquet werbe fein Rachfolger merben.

fulation für den recht mahricheinlichen Fall, daß fich ber gefuchte Schatz als ein bloges Phantom erweifen follte. Und Frau von Senden murde ohne Zweifel dem Millionar in der Hand vor dem ungewissen Reichtum im Wisten-sand den Borzug geben. Aber Sie vergessen den Baron, gnädiges Fräulein! Ich möchte doch als sicher annehmen, daß er gegen derartige Plane seiner schönen Freundin

son er gegen berarige plane seiner ichonen Freundin sehr energischen Einspruch erheben würde."
"Nein," sagte Erika kurz, "das würde er nicht tun."
Holmsteten fühlte sein Herz in rascheren Schlägen klopsen, ein Symptom, das sich in der letzten Zeit recht häusig einstellte, wenn er das Glück hatte, weit von den anderen entsernt neben der Enkelin des Geheimrats zu reiten. reiten. Aber er ließ doch eine geraume Beit verftreichen,

bevor er bas Befprach fortfette. "Da Sie mich ichon jo weit mit Ihrem Bertrauen beehrt haben, gnabiges Fraulein, mochten Gie ba nicht auch noch ben weiteren Schritt tun, mir zu fagen, wie Sie gu biefer Unnahme tommen ?"

"Bu welcher Annahme?" Bu der Bermutung, daß der Baron mit den von Ihnen vorausgesetten Absichten ber Frau von Senden ein-

verstanden fein fonnte ?" "Rein, bas tann ich Ihnen nicht fagen. Aber ich meine, es ware auch ziemlich gleichgultig. Das wesentliche ift doch, die Berwirtlichung jener Blane gu hintertreiben, aleichviel, ob fie von Frau von Senden auf eigene Sand ober im Einverständnis mit dem Baron betrieben merben. Bollen Sie mir dagu behilflich fein ober wollen

Sie es nicht ?" "Ich febe porberhand feine Möglichfeit dazu, Fraulein von Snivander! Alles, mas ich bem herrn Beheimrai fagen tonnte, hat er ja auch icon von anderer Seite gehört Und wenn es da feinen Gindrud auf ihn gemacht hat, burfte ich mir von ber Bieberholung taum eine beffere Birtung verfprechen. Auferdem durfen wir nicht vergeffen, daß ich nur Unichuldigungen wiedergeben, aber feine Be-weise liefern fonnte. Und ich barf gudem nicht gang außei acht laffen, bag ich burch meinen Bertrag bem Baron be Beauregard gu Gehorfam und Treue verpflichtet bin. Das Schidfal hat mich ba in einen ichweren Biberftreit bet

# Die Lage auf dem Balfan.

Berlin, 6. Juli. Das hier geplante Werbehner für Allbanien scheint doch nicht zustande gefommen fein, wenigstens bis jest noch nicht. Man hat, einzelnen Blättern mitgefeilt wird, dem Komitee in ftehen gegeben, daß es sich auch bei der Anwerbung stusiandern im Reichsgebiet um eine politische Angelest heit handle, die leicht zu Bermidelungen führen fo und man hat vonseiten bes Auswärtigen Antes ber Bolizei angehautet ber ber Polizei angebeutet, daß man die Tätigkeit bes gigten bureaus nicht bulden werde. In einzelnen plat wird betont, daß die Anwerbung von Truppen für fremde Macht qui dautschung von Truppen für fremde Macht auf deutschem Boben, wenn auch nicht fiehlich, fo doch politick

setlich, so doch politisch unzulässig set.

Paris, 7. Juli. In einer Besprechung bet nach Wien gibt das "Echo de guid eine Aufstellung über die Berwendung der 10 Millie die dem Brinzen von Millie die dem Prinzen von Wied vorgeschossen worden und versieigt sich zu der kinnen Behauptung, vor der Intervention der Kontrollkommission magabten 2 Millionen ganz nutslos verausgabt sind. Für die Schassing des Schatzmeisterants sollbe Million, für die Berwaltungsorganisaten halbe Million und für Kriegsmaterial 7 Millionen los vergeubet worden. Das West demerkt hierzu. los vergeudet worden. Das Blatt bemerkt hietzu. Dusgaben sind nicht bazu angetan, um die Mächt ermutigen, dem Fürsten weitere Hilfsgelder zur fügung zu stellen fügung zu ftellen.

Durago, 6. Juli. Man erwartet Enbe bet 20 eine Anzahl weittragender Schnellfeuergeichute deren Eintreffen die Stellung ber Rebellen ringen schoffen werden und dann eventuell ein allgemeine ftoß gemacht werden soll. Die Freiwilligen üben an ben vorhandenen Geschützen unter Leitung Offiziere. Man hofft so, einen Stamm für die mehrerer friegstüchtiger Batterien zu erlangen, was den Infanteristen Instrukteure für die ausgen, wie Fußtruppe. Die Rekrutieren Fußtruppe. Die Refrutierung muß aber in guoch

Mailand, 7. Juli. Da für Albanien politikung einer Truppe mit internationalen noch eine militäritär. noch eine militärische Intervention Rumaniens gekommen ift, so hat die italienische Regierung einem römischen Telegramm bes "Corriere bella dem Fürsten geraten, die Verhandlungen mit den frändischen wieder aufzunehmen, die jest leichten Biele führen dürsten, da die Aufständischen Reicht Wildigkeit zeigen

Milbigfeit Beigen.

# Lotales.

Beilburg, 8.9

\*. (Schöffengerichtssitzung vom 7. Juli.) Ein g von Riebershausen ift von bem bortigen meister mit 1 Mt. bestraft worden, weil er feine während ber Sperragit bobe fiche mahrend ber Sperrzeit habe fliegen laffett. Strafverfügung hat ber Beschuldigte Ginspruch und erzielt heute seine Freisprechung, ba nicht fel werden konnte bab as Freisprechung, ba nicht fel werden konnte, daß es die ihm gehörigen Tauben die der Feldhüter auf den gehörigen be die der Feldhüter auf dem Felde angetroffen be Beschuldigte bestreitet dies auch. — Ein Zinner von Laubuseschaft die ah hat im Spätsonmen gelegentlich einer von ihm hat im Spätsonmen gelegentlich einer von ihm ausgeführten girbeit münfter ein fremdes Wams, bas in einer an sich genommen und hat sich deshalb wegen D zu verantworten. Der Angeklagte ist geständig klärt, das Wams habe Westlagte ist geständig flärt, bas Wams habe für wertlos gehalten jum Schutze gegen ben Regen angezogen und nommen. Er wird, ba er noch nicht vorbestratt ber geringst zuläffigen Strafe von 1 Tag Gefan urteilt; auch wird für ihn bedingter Strofan Aussicht genommen. — Ein Bauunternehmer gi wurde von der hiefigen Polizeiverwaltung mit bestraft, weil er einen Anbau, wozu die polizeile erlaubnis für erfanden. erlaubnis für erforderlich gehalten murbe, ohne laubnis gusgefibre bat laubnis ausgeführt hat. Der Beschuldigte erh

gefagt oder angedeutet haben, hat diefer 3miel

"Ah, da ist wahrha tig unser Balmenbain Erika, der es augenscheinlich mit einemmal tun war, dem Geirrach im mit einembung ju tun war, dem Gespräch eine andere Bendung pie "Und der Boden ist hier ganz glatt.
Pleinen Galopp verluchen?"

Ohne seine Zustimmung abzuwarten und gie grand nur nach Solmstetten umzusehen, trieb abrid als ihrem Begleiter nichts anderes krift gleichen Beispiel zu folgen Gin paar beim Bönne Bäume, die an dem feligen Rande eines for Beischnittes, vermutlich eines zu brei Bierteln auf ober Ballerlaufes, aufrogten, bildeten ihr Jiel. Dbgleich die Sonne so heiß herniederbrande, die Saut von ihren Sander abgeschäft bestellt.

die Haut von ihren handen abgeschält haben wenn sie sie nicht durch handschuhe geschützt batten bie große Trodenheit ber Orfe bie bie boch 3.000 die große Trodenheit der Luft die Sige träglich, und ein Richt träglich, und ein Windhauch, ber ihnet wirfte liberdies fohr aufelle, ber ihnet bie wirfte überdies sehr erfrischend. Auch war die durch die fie bahirferentischend. Auch war aus durch die fie dahinfprengten, trop ihres eine Buftencharafters feinesmaar ann ghne eine Wüstencharafters feineswegs ganz ohne eine eigenartigen Reiz. Phantastisch geformtelbwärdblöde ragten hier und da aus dem bald breitendend weißen Sand auf. lieber die weite waren außerdem eine Weren ausgesmäßig gebornen generalen gestellt geborne gestellt waren außerdem eine Menge unregelmäßig gen hügel verstreut, deren eigentliche Beschaffenbei bei näherer Untersuchen eigentliche Beschaffenbei bei näherer Untersuchung erfannte. Es wie soll seiglich zusammengewehte ober vielleicht bie feit lichen Zeiten angeschwemmte Sandhaufen, bie weitverzweigte Baumwurzeln gusammengehalten waren. Einst mußte ber ber vielleicht bie for weitverzweigte Baumwurzeln gusammengehalten waren. Einst mußte dies jest to öbe Land gin ich an Wald getragen haben. Und noch ließ iich an m. Basser glatt geschliffenen Steinen erkennen. Bein best in baß in hunderten hier das Bett eines mächtigen stehten.

Sier und da hatten sich wie feste themes einstigen Begetation winzige Gruppen von Zwergsträuchern erhalten, die ihre Nahrung borgenen Wasserinnen ziehen mußten

Strafverfügung Einspruch und machte geltend, baß bau nur ein Unterschlupf für die Arbeiter sei und Allis nicht für erforderlich. Das Gericht kam zu Beichen Aberzeugung und sprach den Beschuldigten Grei. aufbebung ber polizeilichen Strafverfügung frei. Bergmann von Philippftein ift angeflagt, a 5. April b. J. zwei Burschen aus Hirschlausen anmien und mit Erftechen bedroht zu haben. Der Anbe war mit noch anderen Philippsteiner Burschen Drichbausen gegangen und hatte hier mit mehreren beruler Burichen Wortwechsel bekommen. Im Berbesjelben bedrohte er bieje mit Erstechen, zog auch Lastenmesser und wollte auf einen derselben einben boch murbe er von seinem Freunde daran perlodaß es zu weiteren Tätlichkeiten nicht fam. Gridet berurteilte ben Angeflagten zu nur 20 Dit. stillen da es annahm, daß berjelbe doch durch das thilten der anderen Burichen gereizt worden war.

Bie wir hören, hat der verstorbene Rentner stieder. Ludw. Megler einen Teil seines Rachlasses diebt. Ludw. Mehler einen Len jeines als "August Bin Stiftung" permacht.

Der diesjährige Kursus zur Ausbildung von Sands beigenhertennen an ländlichen Bolfsschulen findet bei Beteiligung vom 14. September bis 18. Des schet an ber Mabchen-Fortbildungsschule in Limburg Bur Teilnahme an dem Rurfus werden folde unolitene Frauen und Mäochen im Alter von 18 bis ahten dugelaffen, die durch Bescheinigung des Schuls handes nachweisen, daß sie entweder als Handstelleben Rolfsichule benachweisen, daß sie enmeder und bei be-tigen Bolksschule bea find, oder nach ihrer Ausbildung in dem Kursus ind, oder nach ihrer Ausdnoung in den find an geftellt werden sollen. Meldungen sind an den geftellt werden sollen. denkalvorstand des Gewerbevereins für Nassau zu in, der auch jede Auskunft erteilt.

Die ber Oberlandesgerichtspräsident Lindenberg in austen Dberlandesgerichtspräsident Surifienzeitung" Beilt ber Dberlandesgerichtspräsiden Jurifienzeitung" wurde in Preußen im vorigen Jahre 23 Gestallessoren der Rat zum Austritte aus dem Juftigche etteilt. Lindenberg bestätigt dabei die Meldung, barunter auch ein Prädikatsassessor befunden hat, prattische Leiftungen ungenügend waren.

Leutsche Turner im Ausland. Die deutsche Riege bei bem am 4., 5. und 6. Juli in Lugemburg dinbenen internationalen Turnfest einen glänzenden trungen. Sie erhielt auf die Stabübungen von theichbaren Buntten 191/2, am Red von 100 98, am ab 100 100 96 und am Sprungtisch von 180 179 ah ift infolge ber hohen Gefantleiftung allen n Ausländer-Riegen weit voraus. Auf Wunsch Telleitung mußte sie am Montag ihre Borführungen digenwart ber Großherzogin und des gesamten bittheiden hofes noch einmal wiederholen, und bierbei erntete sie reichen Beifall und die höchste themang. Der Abmarich aus ber Kampsbahn ge-Der Abmarsch aus der stumpste ganze sich zu einem Triumphzug, indem die ganze nd zu einem Triumphzug, moent die durch buttmenge von ihren Plätzen aufstand und durch und handellatschen ihre Anerkennung jum Aus-

(Die Linde blüht!) In aller Stille und Heimlich-bet sie ihre Blüten geöffnet und strömt ihre milben bet sie Linde blüht!) In aller Charles ihre Mille nacht bie ihre Blüten geöffnet und an den Straßen Baumbie die Bus vielen Gärten und an den Straßen
Bie des Vielen Gärten und an den Straßen
Bie des Vielen Gärten und an den Straßen
Bie des Vielen Güttenpracht, — die letzte Baumdus vielen Gärten und an den Gaum-im grüngelbe Bliitenpracht, — die lette Bauman Inngelbe Blütenpracht, — die teger Aufchbaum als der erfte unter seinen Brüdern die inde von Blütenkelchen öffnete und wir den Leng de bon Blütenkelchen öffnete und wir ben beitenmt triffen Das Bilb der blühenden Linde stimmt emiliet Der Frühling liegt hinter uns und ber met ist schon angebrochen, binnen furzem rauscht Stife auf ben Getreibefeldern, bas Jahr ift im Albbegriffen! Doch noch lacht bie leuchtende Sonne Surblauen Himmel, noch blüht die Rose an den und in ben Gärten, noch klingt.s und singt's in und Blur — barum laffen wir den Zauber ber Binde, ber so oft in deutschen Liedern be-

gen Dornen bewehrt maren. orgung thres armfeligen Dafeins mit langen,

gamelpfad, den die beiden Reiter schon seit ihrer stobere "Kafila" mehr bieses Weges gekommen sein benn halla" Denn "Rafila" mehr dieses Weges geroninken batten den gentehr mehr und mehr von den gramanen Berkehr mehr und mehr von den gramanenstraßen dieser Gegend abgelenkt.

hög der Pfad ab und zog sich längs des tief bilden, fast versiegten Wasserlaufes hin. Die de brangten fich hier bichter zusammen, und bas bes brangten sich hier dichter zusammen, und ber Baches begann sich mehr und mehr zu verid, bein dunner Teppich zähen, braunen Grases
palmen, und in seiner Mitte erhoben sich seben men, umgeben von niederem, verfruppeltem Bebas fich von den Sanalbuichen nur durch die größere beiner Dornen maren leiner Dornen unterschied. Diese Dornen waren und loite, daß fie die Bflanze vor jeder Berührung benich aben bei Bflanze ber ichienen. Und doch Bergbe fie der Tier zu fichern ichienen. Und boch etrabe fie außer dem erfebnten Baffer den eigent-Reichtum einer Dafe, ba fie von den hungrigen und bem gröften Behagen gefaut merben und meiterer Strapagen anglamen Tiete gur Ertragung weiterer Strapagen

berall wo in einer Bodenvertiefung der Sand zuden leichtschie war geigten sich die Spuren von Gazellen. ich leichtschiftigigen schwen Tieren felbst aber wurde Bedaueren schwen Tieren felbst aber wurde ildis Bedauern tein einziges sichtbar. Sie waren bermaten tein einziges fichtbar. Gemacher gegebauern fein einziges sichtbar. Sie ibuten bermutlich schon aus weiter Ferne gewahr gesten, binter fich in die benachbarten hügel gesten, binter benachbarten machtigen binter denen man hier und ba den mächtigen Mall bon Abessinien auftauchen sah.

bon Abessichen man hier und ah.

gestilt noch niemand vor uns da gewesen," rief Holmsteile sie sich niemand vor uns da gewesen," rief Holmsteile sich dem von der Ratur geschäffenen Lagerthe rien. There is bedonere non Herzen diesenigen, die fie fich dem von der Natur geschaffenen Bagen, ind bem von der Natur geschaffenen biejenigen, Werten ich bedauere von Herzen diejenigen, Denn unsere Kamele noch "Alber ich bedauere von Herzen diesengen in biefen uns tommen werden. Denn unsere Kamele beigen armseligen Garten der Wüfte so kahl fressen, Beuschrecken ein Beizenfeld."

(Fortfegung folgt.)

fungen murbe, auf uns einwirten am marmen Commer-

abend "unter ber blübenben Linbe!"

Pfarrer Ferdinand Schneiber, bisher gu Ginghofen, ift jum 1. Juli jum zweiten Bfarrer ber evangelifch lutherischen Rirchengemeinde Breibenbach ernannt worden. - Pfarrer Wilhelm Low ju Simmersbachfift von ber theologischen Fakultät zu Marburg ber Grab eines Ligentiaten der Theologie verliehen worben. - Pfarrer Buftav Noll gu Oberrogbach ift gum 1. Auguft gum Pfarrer ber evangelisch = lutherischen Rirchengemeinbe Battenfelb ernannt worden.

# Brodinglenes.

\* Dieg. 7. Juli. Die am Landgericht Limburg gugelaffenen Rechtsanwälte in Limburg und Dies haben beschloffen, in Butunft nicht nur Conntags, fonbern bereits Samstags nachmittags ihre Bureaus zu ichließen. Sie folgen bamit ber ichon feit langem für Die Berichte getroffenen Anordnung und bem in größeren Stäbten allgemein bestehenden Brauch, Samstag nachmittags teine Bureauftunden mehr abzuhalten.

Sachenburg, 7. Juli. Oberförster Goebels von ber Oberförsterei Kroppach hier, gleichzeitig Direktor ber hiesigen Forstlehrlingsschule, ist mit bem 1. Ottober nach Dillenburg verfett an Stelle bes in ben Ruheftanb

tretenden Forftmeifters Schilling.

Bord, 7. Jult. In ben letten Wochen ift unter bem Schwarzwild, bas fich maffenhaft in großen Rubeln in ben Wälbern ber hiefigen Gegenben aufhalt und bes Radits die mit Saaten beftellten Fluren heimfucht und großen Schaden anrichtet, tiichtig aufgeräumt worben. Es tonnten bis jest etwa 50 biefer icon feit mehreren Jahren zu einer fast unerträglichen Blage ber Landwirte gewordenen Borftentiere unschädlich gemacht werden.

\* Wiesbaben, 7. Juli. Berzog Philipp von Orleans, ber Thronprätendent bes Saufes Frankreich Bourbon, ift hier jum Rurgebrauch eingetroffen und unter bem Namen eines Grafen be Billier im "Hotel

Rose" abgestiegen. Frantfurt, 7. Juli. Das fdmere Automobilungliid auf ber Landftrage Frantfurt - hanau hat ein Menschenleben geforbert. Der am schwerften verlette Chauffeur Dunich aus Frantfurt ift im Sanauer Landfrankenhaus gestorben.

# Bermifchtes.

\* Bab Rauheim, 4. Juli. In ber abgelaufenen Woche find 159 Rurgafte angekommen und beträgt die Gefamtfrequeng bis jum 2. Juli 1914 17 551 Berfonen, wovon an genanntem Tage noch 6577 anwesend waren. Bäber wurden bis zum 2. Juli 1914 202 586 abgegeben. Boch um, 7. Juli. Aus einem Gefangenensammel-

transport des Bodjumer Gerichtsgefängniffes, ber für bas Buchthaus Werben an der Ruhr beftimmt mar, entsprangen in ber vergangenen Racht furg vor Effen brei Schwerverbrecher, Die legthin ju langjahrigen Buchthausftrafen verurteilt worben maren. Ginem ber Milcht= linge, bem Gelegenheitsarbeiter Thiele, hatte bie Bochumer Straffammer erft am Samstag wegen ichwerer Ginbruche 6 Jahre Buchthaus zudiftiert.

\*Bochum, 7. Juli. Unbekannte Einbrecher brangen in ber vergangenen Racht in den Jugendsaal der Bo-chumer Bürgergesellschaft ein. Die Diebe erbrachen die Schränte bes Mannergefongvereins "Ginigfeit" und raubten baraus bie von bem Berein bei Befangsmettftreiten errungenen wertvollen Preife, u. a. einen Breis ber verftorbenen Raiferin Augufta, Die Mebaille vom Raiferpreisfingen in Frantfurt, mertvolle Botale und andere Auszeichnungen. Die weniger wertvollen Gegens ftande murben von ben Tatern gertrummert.

Saarbriiden, 6. Juli. Das Schwurgericht hierselbst verhandelte am Freitag, Samstag und heute gegen den 34 Jahre alten Fabrifarbeiter Jatob Wagner aus Burbach, ber unter ber Unflage auf Raubmorb, begangen om 3. Marg b. 36. an bem Benfionar Marg in Ottenhaufen, ftanb. Trot ber erbridenbften Inbigienbeweise burch bie Bernehmung von 156 Beugen beharrte ber Angeklagte bei seinem Leugnen. Das Gericht ver-

urteilte ihn jedoch gum Tobe.

\* Stuttgart, 7. Juli. Die Daimler Motoren-gefellichaft in Stuttgart - Untertürtheim ehrte bie heute guriidgefehrten Sieger im frangofifden Brand Brig: Lautenschlager, Wagner und Salzer durch einen festlichen Empfang. Die Fabrit schloß um 3 Uhr, und die Arbeiter, über 3000, bildeten an der Fabritstraße Spalier. An bem Saupteingang ber Fabrit mar auf einer Tribiine das Direktorium versammelt. Direktor Berge hielt an die Sieger eine Ansprache, in der er die Glückwunschelegramme des Kaisers und des Königs von Württems berg verlas. Hierauf beglückwünschte der technische Di-reftor Paul Daimler die Sieger zu ihrem Erfolge, wo-rauf die siegreichen Wagen in die Fabrit einrückten. Am Donnerstag wird in der Rollschuhbahn in Stutt-gart siir die Beamten und Arbeiter eine Feier abgehalten.

\* Berlin, 7. Juli. Beute nacht murbe ein Rris minalfergeant von einem mehrfach vorbeftraften Arbeiter in Steglig erichoffen, als er ben verbächtigen Mann feftnehmen wollte. Bon fünf Schüffen trafen vier ben Beamten. Der Täter ift verhaftet. Die Tat geschah bei einem Batrouillengang des Kriminalbeamten, dem bei ben häufigen Einbrüchen in Steglit die Beobachtung verbächtiger Berfonen befonders nabegelegt worben mar. Der Beamte hatte fich gur Berfolgung ein Fahrrad von ber Polizei geholt und war, als er ben Mann erreicht hatte, abgestiegen, um bie Bersonalien festzuftellen In Diesem Moment schof ber Arbeiter. Der Beamte 30g seinen Dienstrevolver, fiel aber, von drei Rugeln in die Berggegend getroffen, Burud. Benige Augenblide nach-her fam ein Auto, beffen Chauffeur ben Berletten am Boben liegen fah. Der Täter half, ohne bag ber Chauffeur etwas bavon mußte, ben Berletten ins Auto ichaffen und gur Rettungsmade bringen. Dort gab ber Ta'er, ein 25jahriger Arbeiter, ohne weiteres die Tat gu. Er ift seit längerer Zeit arbeitslos und hat als Epileptifer mehrere Jahre in einer Unftalt jugebracht. Der Beamte ift furge Beit nach ber Ginlieferung auf ber Rettungswache gestorben.

Berlin, 7. Juli. Bu ber Melbung, bag ein Ariminalbeamter von einem Arbeiter in Steglit erschoffen worden ift, ift nachzutragen, daß die Rugeln ben Beamten famtlich von hinten getroffen haben. Der Mörber ift bereits zweimal megen Geiftestrantheit in ber Irrenanstalt Teupig gewesen. Bor zwei Jahren hat er ben Bersuch gemacht, sich und seine Braut mit Leucht-gas zu vergiften. Die Irrenarzte haben festgestellt, baß

er Epileptifer fei.

Berlin, 6. Juli. In der Ortstranfentaffe bes Rreifes Nieberbarnim ift ein Roflitt zwifthen Raffenverwoltung und Raffenärzten ausgebrochen. Die ber taffenargtlichen Bereinigung angehörigen Argte, insgefamt 80 herren, haben heute ihre Tatigteit eingestellt, nachdem mahrend eines Halbjahrs-Interimistifums zwischen Kasse und Arzten der Abschluß eines festen Bertrages nicht gelungen mar, weil, wie die Arate angeben, die Raffe ben Abschluß zu hintertreiben suchte. Aus diesem Grunde sind die Arate in ben Streif eingetreten. Die Ortsfrankenkaffe felbft gibt bagu bie Erflärung ab, baß feit 1. Januar 1914 ein porläufiger Bertrag mit der kaffenaratlichen Bereinigung beftand, wonach die Kaffe vierteljährlich 80000 Mart an die taffenargtliche Bereinigung gablte, mit ber Gewißheit, baß bie Bebingungen bes endgültig abzuschließenden Bertrages mit rudwirkender Kraft vom 1. Januar 1914 zur Anwendung kommen follten. Die Bereinigung stellte kurz vor Ablauf des Interimistikums die Forderung einer Erhöhung ber Abschlagszahlung von 80000 auf 120000 Mark. Die Kasse lehnte es ab und wollte bas bisherige Interimiftitum bis 30. September verlängern. Die Bereinigung forberte aber bie Erhöhung ber Paufchalfumme, nur um einen Drud jum ichnelleren Abichluß bes Bertrags auszuüben. Die Raffe gibt an, fie habe fich ftreng an die Bestimmungen bes Bertrages gehalten wonach ber Bertrageabichluß einem Ausschuß überwiesen fei. ber von Rrantentaffen und Argten gemeinfam gebildet werbe. Die Borarbeiten gur Konftituierung biefes Ausschuffes, die dem Berficherungsamt obliegt, seien nabezu beendet. Die Kasse hat inschwischen angeordnet, baß Rrante, benen in ihrem Wohnort argtliche Silfe nicht guteil werben fann, nach Berlin gu argtlichen Behandlung geschickt merben.

\* Einbed, 5. Juli. Die etwa vierhundert Jahre alte große fteinerne Michesche Mühle, die fich im Besit der Gebriider Runge befindet, ift geftern Nacht nieder-gebrannt. Sämtliche Maschinen murden zerftort. 500 Sad Mehl und alle Borräte sind verbrannt. Der Schaben

wird auf 200 000 Mart geschätzt.

3nnsbrud, 7. Juli. Die in Touriftentreisen weit bekannte ibyllische Walbtapelle höttingerbild auf bem Wege jum Frau-hitt-Sattel murbe heute Bormittag erbrochen und vollftändig ausgeraubt vorgefunden. Bon ben Tatern, welche in ber Rapelle und Gafriftei vanda-

lich hauften, fehlt jede Spur. Im Simplon - Tunnel ift vergangene Racht gum zweiten Male feit furgem ein Baffereinbruch aus bem im Bollausbau befindlichen zweiten Stollen erfolgt. Das Waffer rif Schwellen und Schienen los. Seute morgen entgleifte infolgebeffen ein Berfonenzug; mehrere Bagen ftellten fich quer, woburch bas Waffer aufgeftaut murbe. Die Reifenden mußten auf ben Schultern bes Berfonal nach Iselle gebracht merben. Der Tunnel bleibt auf zwei ober brei Tage gesperrt; ber Bertehr mirb mittlerweile über ben Gott-

hardt geleitet.

Betersburg, 7. Juli. Baldbrande vermuften weite Streden im Rorboften Ruflands. Bei Betersburg und langs ber Gifenbahnen nach Warfchau brennen große Torimoore. Bei Bitebft find die Balber verbrannt: in ber Gegend von Diinaburg in Ljugin nehmen bie Branbe ben Charafter einer öffentlichen Ralamität an. Der Feuergürtel umgibt über 5000 Desjatinen und pernichtet Getreibe, heu und Torfmoore. Der Gouver-neur hat sich an die Brandstelle begeben. — In Starajaruffa fette ein Arbeiter burch eine fortgeworfene Bigarette einen Reubau in Brand, ber, burch ben Wind und bie Trodenheit geförbert, 15 Häuser binnen 2 Stunden zerstörte. Bei Opolschia verursachten mehrere Waldsbrände infolge der Trodenheit durch die hihe und des Windes schweren Schaden. Im Bezirk Tischwin herrschen Waldbrände; große Borräte zum Berkauf hergerichteten Solges find vernichtet worden. Die Stadt ift in eine Raudwolfe gehüllt.

# Luftidiffahrt.

Saumur, 7. Juli. Der Flieger Legagneur ffürste geftern abend mahrend eines Schleifenflugs über ber Loire in ben Gluß. Er fonnte erft nach einigen Minuten ans Land gebracht werden und ftarb furs barauf. Gein Bruftkaften mar eingebrüdt und beibe Beine maren gebroden. Legagneur, einer ber etfolgreichsten und erfahrenften Flieger, mar lange Beit Inhaber bes Sohen-weltretords und vieler anderer Reforbe.

# Mierlei.

Der Autoomnibus als Leidenwagen. In Berlin tam es diefer Tage por, daß von einer Trauergefellichaft für ein Rinderbegräbnis ein Autoomnibus gemietet wurde. Trau- Touf- und Ballgesellichaften hat man fcon erlebt, ber Autoomnibus als Leichenwagen war noch nicht ba. - Un einem Berliner Blat batte ein Beerdigungsinstitut eine große Lichtreflame angebracht, die allabendlich über ben ganzen Platz strahlte und bas Bublitum an die Bergänglichteit alles irbifden mahnte. Die Beute fühlten fich ichlieglich fo geniert, bog fie bon ber Polizei die Entfernung ber aufdringlichen Retlame v rlangten. Alls bem nicht entsprochen murbe, fand

man eines Morgens sämtliche Glühbirnen ber Lichtreflame zertrümmert.

Menichenfreffer in Men-Ramerun. Aber Menichen freffer im Begirt Ober-Canga-Ilham in Reu-Ramerun berichtet Hauptmann Eymael im "Deutschen Rolonialblatt": Im Dezember 1913 waren im Kare-Gebirge auf 6 Uhr haben die Mannschaften der bem vom Gore über Lia Safan nach Buala führenden Bege mehrere Bagirmi-Rarawanen von ben Rare itberfallen worben. Rad ben Ausfagen ber Bagirmi waren hierbei im ganzen sieben der Ihrigen getötet und auf-gefressen und an die 400 Stück Großvieh und etwa 80 Stück Kleinvieh geraubt worden. Eine Expedition war erfolgreich und führte gur Beftrafung ber Schuldigen.

Lette Radricten.

Samburg, 8. Juli. Geit geftern mittag geht iber Die Stadt ein heftiger Regen nieber, wie er noch nie beobachtet worben ift. Der Regen fällt feit mehr als 20 Stunden und eine große Angahl Reller fteht

mter Wasser. Die Feuerwehr ist unausgesett tätig.

Bosen, 8. Juli. Im Kreise Drwin im Gouvernement Witensk stehen insolge Blisschlages große Waldungen und Privatsorsten in Brand. Militär und Bevölkerung bekämpsen das Feuer, das sich insolge der Trockenheit in den letzen Wochen sehr schiebt Alekrung kand

und reichliche Nahrung fand. Rom, 8. Juli. Aus Durazzo wird gemeldet: Die Gemahlin des Fürften Wilhelm von Albanien, Die Fürftin Sophie, ift mit ihren beiben Rinbern an Bord eines Dampfers bes öfterreichischen Lloyd aus Duraggo abgereist. Es wird behauptet, sie wolle sich nach Rumänien begeben und würde nicht wieder nach Albanien zurücktehren. Auch der Mirditenführer Marke hat Durazzo verlassen. Er will in seinen heimatlichen Bergen eine neue Freischar anwerben. Doch glaubt von gewissenloser hand verwendete, bereits verdorbene man, daß er nicht wieder zurückkehren wird. Dagegen Rohmaterialien eine Gefahr für die Gesundheit der Menhaben die Unterhandlungen des englischen Abmirals mit den Aufständigen insofern einen fleinen Erfolg gehabt, als biefe nunmehr in bie Berlangerung bes

von allen Seiten als unmöglich angesehen. Die Zwischen- Waren ruiniert worben. fälle in der Stadt häufen sich. In der vergangenen Nacht kam es wiederum an zwei verschiedenen Stellen zu Schießereien. Die holländischen Offiziere leiden stark unter ben Kommandoverhältniffen. Die Melbung, Goriga fei von ben Epiroten genommen worben, hat

fich nicht bestätigt.

ging ein heftiges Gemitter nieder. Dehrere Bruden fette eingefauft werben tonnen, ohne in Angft por Bermurden fortgeriffen. Der Zellasluß staut sich infolge giftung ober überteuerung zu leben. bes in großen Massen zusammengelagerten Gesteins. In Zell wurde eine Gerberei durch ein gewaltiges Fels- wird aus erststassigen Rohmaterialien hergestellt, wird gewölbe verschüttet. Die Schuthauten im Riebtale find nicht rangig, nicht schmierig, enthält keine schwerwiegen-

Rew-Port, 8. Juli. General Fuston meldet in tum ohne einer Depesche an bas Kriegsbepartement in Washington herstellen. bie Nachricht, bag eine Meuterei unter ben megifanischen Regierungstruppen vor Beracruz ausgebrochen sei. Die Umwälzung und einen großen Preissturz in der gesamten merikanischen Kommandosührer benachrichtigten Fuston Wargarineindustrie zu Folge haben. Besonders Damen und von dem Aufruhr. Fuston läßt die Wachen verdoppeln. Herren, die an führender Stelle stehen, sowie jeder Haus-

# Soladtviehmarkt Biesbaden vom 6. Juli.

Breife für 1 Bentner Schlachtgewicht. Bullen, vollfleischige, höchsten Schlachtwertes 70-75 Mt., Bullen, vollfleischige jüngere 66-70 Mt., Bullen, mäßig genährte junge und gut genährte ältere 00-00 Mf.; Mühe und Arbeit entsprechende Beträge zu erheben, aber Färsen höchsten Schlachtwertes 84-90 Mf.; vollfleischige nicht zum Geschäft ausartende Forberungen zu stellen. ausgemäftete Riihe hochften Schlachtwertes bis gu Jahren 68—76 Mt.; wenig gut entwickelte Färsen 76 bis 81 Mt., ältere ausgemästete Kühe und Färsen 62 bis 68 Mt., mäßig genährte Kühe und Färsen 58—61 Mart, gering genährtes Jungvieh (Freffer) 00 Dit. Alles für 50 Kilo Schlachtgewicht. Rälber: feinste Mastfälber burch uns. 103-108 Mt., mittlere Maft- und befte Saugtalber 90 bis 96 Mt., geringere Maft= u. Saugfälber 80—88 M., geringe Saugfälber 76—80 Mt.; Schafe, Maftlämmer und Mafthammel 92—94 Mt., geringere Mafthammel und Schafe 00—00 Mt., mäßig genährte Hannel und Schafe (Merzschafe) 00—00 Mt.; Schweine, vollsleischige von 160—200 Pfb. Lebendgewicht 57—59 Mt., vollssleischige unter 160 Pfb. Lebendgewicht 56—58 Mt., vollfleischige von 200—240 Pst. Lebendgewicht 57—59 Mt., vollsleischige von 240—300 Pst. Lebendgewicht 55 bis 56 Mt., Fettschweine über 3 Jtr. Lebendgewicht 50 bis 54 Mt.

Frankfurt, 6. Juli. Der heutige Biehmarkt war mit 423 Ochsen 636 Kühen und Färsen (Stiere und Ninder), 362 Kälbern, 91 Schafen und hämmeln und 2319 Schweinen befahren. Die Preise stellten sich wie folgt Ochsen, 1. Qual. 85—90, 2. Qual. 78—85 Mt.; Kühe und Färsen, 1. Qual. 85—90, 2. Qual. 78—85 Mt.; Kühe und Färsen, 1. Qual. 85—92 Mt.; Schafe, 1. Qual. 93—00, 2. Qual. 93, 2. Qual. 85—92 Mt.; Schafe, 1. Qual. 93—00, 2. Qual. 00—00 Mt.; Schweine, 1. Qual. 60.00—62, 2. Qualität 58 00 bis 60 Mt. ver Zentner Schlachtgewicht. Fru ch t mar ft. Weizen sief. 21.00—21.50, Weizen furh. 21.00—21.50, Roggen 17.50—00.00, Hafer 18.25—19.50, Wais 15.50—15.75, Kartosseln en groß 6.50—7.50, Kartosseln en detail 7.50—8.50 Mt. toffeln en betail 7.50-8.50 Mt.

Betterausfichten für Donnerstag, ben 9. Juli. Beitweise heiter boch noch vielfach wolfig und ftrichmeife Gewitterregen. Mur maßig marm.

Seute Mittwoch nachmittag 41/2 Uhr große Kinder-Vorstellung. Kinder zahlen 1. Rang 30, 2. Rang 20, Galerie 10 Bfg.

Abends 81/2 Uhr großes Reitervergnugen mit Songert. Cintritt 10 Pfg.

Reitfarten Ermachsene 30, Rinder 15 Bfg.

# Amtliche Wekanntmachungen der Stadtverwaltung Weilburg.

# Bilichtfenerwehr

auf bem Marktplat anzutreten.

Gesuche um Befreiung von der angsetten Feuerwehr-übung muffen schriftlich oder zu Prototoll bei bem Ober-Brandmeifter Erlenbach angebracht werden und zwar folche wegen Rrantheit ober Familienverhältniffe fpateftens 6 Stunden vor der Alebung, und solche wegen Abwesenheit vom Orte am Tage ber Bekanntmachung

Mis Befreiungsgründe von der fibung merben hauptfächlich nur angesehen: 1. bescheinigte ober befannte Rrantheit, 2. ploglich eintretende Berhältniffe in ber Familie, welche die Anwesenheit bes Feuerwehrpflichtigen

Buwiderhandelnde werden mit Geldftrafe bis zu 9 D., im Unvermögensfalle mit entsprechender Saft beftraft. Beilburg, ben 3. Juli 1914.

Die Polizeiverwaltung.

# Für jeden selbständigen Haushalt!

Die schrecklichen Bergiftungsfälle burch Lebensmittel, insbesondere burch Margarine, Burft, Konferven pp. laffen erkennen, bag in ben "Fabriken" burch übersehen irgend einer Mangelhaftigfeit der Butaten ober burch fchen gu fuchen ift. Gin Fabritbetrieb toftet große Gummen, die die Bare beden muß, worans fich ber hohe Breis Waffenstillstandes von 10 Tagen eingewilligt haben.
Durazzo erhält Zuzug von Kossowo her. Trozdem wird die Lösung der albanischen Frage durch den Fürsten hier Lösung der albanischen Frage durch den Fürsten hier Lösung der albanischen Frage durch den Fürsten hier Lösung der albanischen Trozesehen Die Lossischen Sie Lossi ergibt. Der Bwed ber "Canitas" ift ber, fich gegen-

Darum fort mit dem Suftem "Jabrik" für Lebensmittel! MIS naheliegendes Ergebnis erfanden wir junadift bie Berftellungsmeife ber

"Butterine".

Es ift die Runft, sein Bads und Bratenfett selbst billiger Innsbrud, 8. Juli. Ueber bas vordere Bellatal herzuftellen, als die billigften Margarine und Pflangen-

ben, mafferartigen Stoffe und läßt fich in jedem Quan-tum ohne Chemitalien, besondere Geräte und Zeitausmand

Die Ginführung ber Butterine wird eine vollständige Margarineinduftrie zu Folge haben. Besonders Damen und Gerren, die an führender Stelle stehen, sowie jeder Saus-haltungsvorstand und Geschäftsmann sollten die kleine Mühe und die einmalige Ausgabe nicht icheuen, da ein

bung der Herftellungsweise der Butterine. Jeder Be-werber ist berechtigt, das erstandene Geheimnis weiter zu verkaufen. Bir bitten jedoch aus dem Bertrieb der Mühe und Arbeit entsprechende Beträge zu erheben, aber

Bleichzeitig machen wir befannt, bag wir für jebes Mitglieb, ber eine zwedmäßige private Berftellungsweise von allgemein zur Berwendung fommenden Lebens= mitteln ausführlich befannt gibt, eine Belohnung von 2000 Mart aussetzen für ben Gall ber Beröffentlichung

Sanitas.

Deutsche Ginrichtung zur Berbilligung und zum Schute ber Rahrungsmittel, Solbad Sülze i. Mecklb.

# Gewerbeverein.

Donnerstag den 9. Juli, abends 9 Uhr. fil im "Beilburger Sof" eine Mitgliederversammist

Tagesorbnung:

Bericht ber Abgeordneten über die Generalverlung lung bes Gewerbevereins für Raffan in Dies

Rurger Bericht berfelben fiber den Befuch bet bundausstellung in Cöln. (Ein aussührlicher ber Besicht der Bericht des Rossitanten gestellt.)

Bericht des Borfigenden über die erfte Gigung Gewerbesörderungs-Ausschusses für ben Reg. 29 Wiesbaden in Frankfurt a. Dt.

4. Berichiebenes.

hierzu werden die Mitglieder mit dem Erfuchen gahlreichen Besuch eingelaben.

Der Yorkand

Lose

find zu haben

Bipper, G. m.

Donnerstag 8 III

# Un- u. Abmeldesormulare sowie Fremdenbud Buchhandlung S. Bipper, G. m. b.

# haushalterin,

Bur Frantfurter Pferde. Litte ältere Frau ober Fraulein, für Witmer auf bem Lande (2 Personen) sofort gesucht. Näheres in der Erp. unt. 733.

Monatmädden geg. hohen Lohn gef. Friffir. 21 1. Ct.

# Dienitmadajen

aufs Land gefucht. Bon wem, f. die Exp. u. 732.

Monatmadden auf fofort gefucht. Frankfurterftr. 25.

Gartenhimmbeeren Frankfurterftr. 16.

## Billig zu verkaufen: 1 Wellenbad = Schautelbade-

wanne mit Schwigeinrichtung 1 Mähmaschine, 1 Fahrrab, 1 zweischläfr. Bettstelle, 1 große Betroleum Sängelampe Badmulbe.

Wo, sagt die Exp. u. 735

# XXXXXXXXXX Bur Einmachzeit

empfehlen mir

Das Vinmachen der Früchte 30 Pfg.

Die Berwertung von Obit und Gemüse 60 Bfg. Das Früchteeinmachen

Die Berwertung des Obites von T. Barth, 1 Dit.

75 Pfg.

Dbiteinfodbüdlein für ben bürgerlichen und feinen Saushalt 1.50 DR.

Die Cinmachfunft, das Baden und Schlachten 1 Mit.

RACHIMATAINAT H' SIDDEL G. m. b. H.

8. und 9. Jeder erscheint pünktlich.

# Schön gelegen

Solgraf menmatr. R Gifenmabelfabrik,

Wohnung mit Garten 6 Wohnräume, Rich u. Bubehör per 1. 3ml

pater zu vermieten. Wo, jagt bie Esp. u. Schön möbliertes

Bo, fagt die Exped. uni.

Das Einrahud von Zilden wird schnell, sachgemäß

billigft ausgeführt. Großes Lager in Bilderfeifin

Damen. Ropfwaldel Mt., Stinder 75 g Befte Ausführung mit neuesten Boison elektrischen Trodensien im Spezial : Geschäft

W. Weber, Obere Lango 2Baedekers

Reifebüch Rheinlande, Nordofibeutichland Deutschland, Südbanern, Danemart,

Tirol, Salzburg, Shweiz, Defterreich: Ungara Defterreich,

find vorrätig in bei Buchandlung Sugo Sipo Riviera

# Alle Druckarbeiten:

für Geochäfts- und Brivatgebrauch, Mebernahme ganser Werke mit Illustrationen, eventuell auch im eigenen Verlag, Doktordissertationen, wissenschaftliche Bücher..

fertigt unsere modern und mit neuen Maschinen

eingerichtete Druckerei gut schnell und billig an

Hugo Zipper, G. m. b. H.